Einweihung des neuen Schulhauses in Eriswil

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 45

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-649671

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

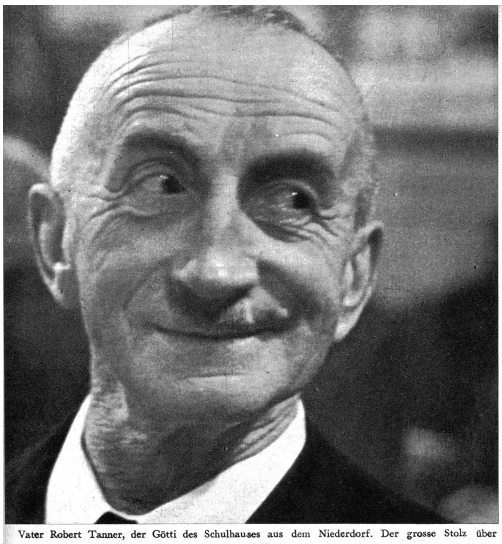
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EINWEIHUNG

des neuen Schulhauses in Eriswil



Vater Robert Tanner, der Götti des Schulhauses aus dem Niederdorf. Der grosse Stolz über das neue Werk spiegelt sich in seinen Zügen wider.

Z'Eriswil

Me prichtet zäme, hilft enand,
Tuet alles guet berote;
U wil me schaffet Hand i Hand
Drum cha hie öppis grote!

Wohl tüe mer öppe branze
U Täubi use loh —
Doch brucht es Hülf fürs Ganze,
De tüe mer zämestoh!

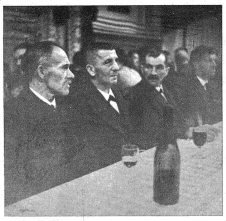
s'Gît hie no bravi Manne
Mit Glaube, Treu' u Stolz;
U grad wie Ahorntanne
Us urchig — zäijem Holz!

Es cha es Wärk üs glinge
Wil d'Lüt tüe zämeha;
U wie si Opfer bringe —
Das gfesch em Schuelhus a!

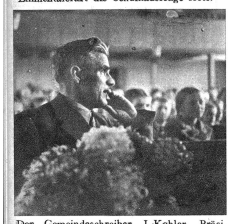
W. Senn

(Photo Tschirren)

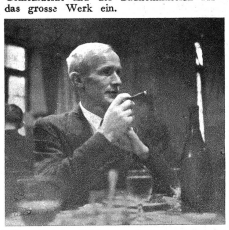
Der tatkräftige Gemeindepräsident Kleeb, der mit seinen Mitarbeitern in gründlicher Emmentalerart die Schulhausfrage löste.



Einfache Eriswiler Bürger setzten sich im Gemeinderat und der Baukommission für das grosse Werk ein.

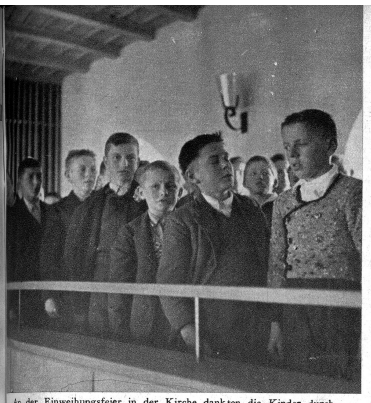


Der Gemeindeschreiber J. Kohler, Präsident der Studienkommission, sorgte in origineller Art für die Finanzierung

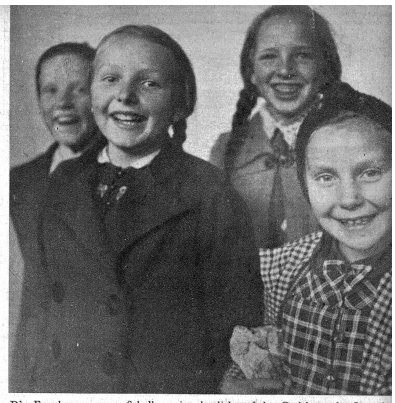


Herr Lehrer Schütz stand den andern als Streitgenosse pflichtgetreu zur Seite.

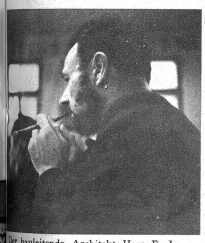
Der Abschied vom alten Schulhaus war nicht leicht und man würdigte dieses durch ein sehr schönes Sinngedicht, das verdient aufgeschrieben zu werden.



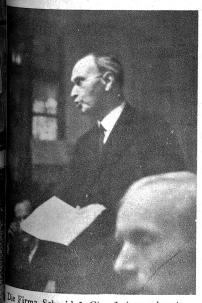
An der Einweihungsfeier in der Kirche dankten die Kinder durch ihre gesanglichen Darbietungen.



Die Freude am neuen Schulhaus ist deutlich auf den Gesichtern der Jugend zu lesen.



Der bauleitende Architekt Herr E. Intermühle Bern passte den neuen Bau der einfachen und soliden Art der Gegend an.



Die Firma Schmid & Cie., Leinenweberei Langenthal mit einem namhaften Betrag zum Bau des Schulhauses beigesteuert. Herr Oskar Schmid als Vertreter der Firma spricht zur Gemeinde.

Das neue Schulhaus in Eriswil.

Solothurnerin von J. F. Dietler. Das prachtvolle Gemälde, das ein junges Mädchen darstellt, gehört zu den feinsten Arbeiten des Meisters. (Das Bild kommt am 14./15. November zur Versteigerung bei L. Zbinden-Hess, Bern.)